

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

213 (11.9.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.  
Einzelungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 213.

Mittwoch den 11. September 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♣ Karlsruhe, 10. Sept. Der Hofbericht meldet: Der Großherzog ist am Abend des 6. ds. Mts. an einer fiebrhaften Erkältung mit rheumatischen Beschwerden erkrankt. Seit gestern ist ein Nachlassen der fiebrhaften Temperatursteigerung und damit zugleich der Beschwerden eingetreten. Bei weiter fortschreitender Besserung wird mit völliger Wiederherstellung voraussichtlich in einigen Tagen gerechnet werden können. Nach einer weiteren Meldung hat der Großherzog wegen der noch nicht gehobenen Erkältung seine Teilnahme an den Kaisermanövern abgelehnt.

♣ Karlsruhe, 10. Sept. Die Großherzogin reiste gestern von Königstein nach Schloß Mainau. Dieselbe wurde abends nach 1/2 6 Uhr von der Großherzogin Luise an der Station Reichenau empfangen und nach Mainau geleitet.

♣ Karlsruhe, 10. Sept. Wie die „N. Bad. Anz.“ von zuverlässiger Seite erfährt, wird die Budgetkommission der Zweiten Kammer voraussichtlich am 25. September zusammentreten.

♣ Durlach, 10. Sept. Das Naturtheater Detigheim war am letzten Sonntag trotz des recht ungünstigen Wetters bis auf einige Plätze voll besetzt. Für viele bietet das Theater gerade an den ungünstigen Regentagen einen angenehmen Anziehungspunkt. Bei der dichten Besetzung war bei dem flott durchgeführten Spiele von der vorhergehenden kühlen Witterung nichts zu verspüren. Im Vorverkauf sind für nächsten Sonntag noch einige gute Platte erhältlich.

♣ Durlach, 10. Sept. In der Nacht vom 8./9. d. M. stürzte ein italienischer Erdarbeiter beim Nachhausegehen in seiner Wohnung in betrunkenem Zustande die Treppe herunter und zog sich derartig schwere Verletzungen zu, infolge deren er heute mittag gestorben ist.

— Gestern nachmittag wurde von der Schützmannschaft ein verheirateter Fabrikarbeiter aus Freiburg, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Sittlichkeitsvergehen festgenommen.

♣ Weingarten, Amt Durlach, 11. Sept. Heute nacht wurde das Wohnhaus nebst Scheuer des Ad. Schaufelberger durch Feuer zerstört. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 2500 Mk. Entstehungsurache unbekannt.

♣ Auerbach, Amt Durlach, 11. Sept. Am 9. Sept. ist hier ein Brand ausgebrochen, wodurch Scheuer, Stallung und Schopf der Konrad Rau Witwe niederbrannten. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 2000 Mk., der Fahrnißschaden etwa 1400 Mk.

♣ Mannheim, 10. Sept. Sonntag früh wurde in Waldhof der Nachwächter Schröder, bei der Zellstofffabrik Waldhof angestellt, von einem Rangierzug derselben Firma erfasst und überfahren. Schröder starb nach wenigen Minuten. Ob eigenes Verschulden des Verunglückten vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

♣ Ottenau (Amt Gernebach), 10. Sept. Am gestrigen Nachmittag wurde ein Reisender von Freiburg, als er von Sulzbach nach Ottenau ging, von einem jungen Manne angehalten, der von ihm sein Geld verlangte. Als der Reisende dies verweigerte, gab der Wegeleger aus seinem Revolver mehrere Schüsse ab und flüchtete in den nahen Wald. Die Verletzungen sind laut „N. Bad. Anz.“ leichter Natur. Der Verletzte wurde in das St. Vinzenzhaus nach Karlsruhe gebracht. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

♣ Baden-Baden, 10. Sept. Hier starb am Sonntag im Alter von 75 Jahren Frhr. Ernst Göler von Ravensburg, der hier ansässig war, und in unserer Gegend seine Güter besaß. Der Verstorbene hat an dem öffentlichen und politischen Leben unseres Landes viele Jahrzehnte Anteil genommen. Er war Führer der bad. konservativen Partei. Von seinen Parteianhängern wurde er im 13. bad. Reichstagswahlkreis in den Reichstag gewählt.

Er vertrat diesen Wahlkreis von 1881—1890. Seine parlamentarische Tätigkeit entfaltete Frhr. v. Göler aber hauptsächlich in der 1. bad. Kammer. Er gehörte derselben als Vertreter des Grundherrlichen Adels an vom Jahre 1865—1869 und dann wieder ununterbrochen vom Jahre 1873—1911. Ausgestattet mit reichem Wissen und einer großen Arbeitsfreudigkeit nahm der Verstorbene unter den Mitgliedern der 1. Kammer eine hervorragende Stellung ein. Ganz besonders wirkte Frhr. v. Göler in der Budgetkommission, deren Vorsitzender er 25 Jahre hindurch war.

♣ Baden-Dos, 10. Sept. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das unter Führung von Kapitän Blew heute nachmittag 3.30 Uhr in Frankfurt a. M. aufgestiegen war, erschien um 7.15 Uhr über der Luftschiffhalle und war 7.20 Uhr darin geborgen.

♣ Baden-Baden, 10. Sept. Infolge des anhaltenden Regens der letzten Tage führt die Dos Hochwass. Im Stadtteil Lichtental mußte die Feuerwehr alarmiert werden, um Hilfe zu leisten gegen die andringenden Wassermassen, die sich über die Geroldstraße hinwälzten und alles mit sich forttrissen, was im Wege stand. In Keller und Erdgeschöß drang das Wasser in Strömen ein, die Geroldstraße war im Nu vom Verkehr abgeschlossen, an der städt. Sägemühle in Geroldstraße deckten die Bogen die Brücke ab. In Gärten und Kulturen richtete das Wasser großen Schaden an. Das Druckwasser übte auch in der Gruft der Klosterkirche in Lichtental zerstörende Macht aus, woselbst u. a. der Sarg mit den sterblichen Überresten der Herzogin von Hamilton geb. Prinzessin von Baden umgestürzt wurde. Im Laufe des Nachmittags war ein leichtes Fallen des Wassers zu bemerken, doch es regnet immer wieder und man befürchtet daher ein abermaliges Steigen der Fluten. Aus Dos kommt die Meldung, daß der ganze Flugplatz samt Luftschiffhalle unter Wasser steht.

Feuilleton.

26)

## Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung.)

Frau von Mollheim war am meisten niedergeschlagen über den traurigen Abschluß, den Idas Verlobung gefunden. Er befahl in ihren Augen alle Eigenschaften, die sie sich — außer Vermögen — bei einem Schweiger-ohne wünschte. Sie grollte im stillen mit dem „törichtesten Kinde“, wie sie ihre Tochter nannte, das so selbständig, ohne jemand zu fragen, in dieser Sache gehandelt hatte, und sie ließ keine Gelegenheit vorübergehen, um ihr dies zu wiederholen.

Der Kommerzienrat hatte den Vorschlag gemacht, um Ida zu zerstreuen und sie der aufdringlichen Neugier im Bekanntenkreise zu entziehen, er wolle die schönen Herbsttage noch zu einem Ausflug an den Rhein benutzen, und Ida mit der Mutter sollten ihn begleiten. Als er Ida seinen Plan mitteilte, bat sie fast mit Tränen in den Augen, davon abzustehen, sie wolle nichts lieber, als still und zurückgezogen weiterleben, wie jetzt. Der Kommerzienrat stand sofort von seinem Vorhaben

ab, und Frau von Mollheim wurde dadurch noch verbitterter.

Es war wenige Tage nach Beledigung der Reisefrage, als Ida zu ihrer Mutter ins Zimmer trat; Frau von Mollheim hatte sie rufen lassen, und Ida fand sie auf dem Sofa sitzend, in einer großen Menge von Stoffproben wühlend.

„Du scheinst an nichts zu denken,“ rief sie der Eintretenden unmutig entgegen, „wir haben den fünfzehnten Oktober, willst Du Dir keine Wintertoiletten bestellen? Reisettoiletten brauchen wir ja dank Deinem Eigensinn nicht!“ setzte sie bissig hinzu. „Sage mir nur in aller Welt, weshalb Du nicht reisen willst?“

„Mama,“ antwortete Ida erregt, „sage Du mir erst — ich bitte Dich flehentlich darum — wer hätte die Reise bezahlt, wer bezahlt meine Garderobe, meine Stunden — mit einem Worte, Mama — sind wir arm — und sind wir abhängig vom — vom Vormund?“

Frau von Mollheim verfärbte sich, und ein fast feindseliger Blick traf das Mädchen. Sie fand nicht gleich ein Wort der Erwiderung, die Kehle war ihr wie zugeschnürt, ihr Schweigen ließ Ida die trostlose Wahrheit ahnen.

„Mama,“ stammelte sie, „Mama, rede — sind wir arm, so ganz arm?“

Ihre Hand stützte sich fest auf den Tisch, neben dem sie stand.

„Ja denn, wenn Du es absolut wissen willst, ja, wir sind arm. Was Du aber mit der Abhängigkeit meinst, verstehe ich nicht. Es ist doch für Becker angenehm, daß wir in seinem Hause leben, für uns aber nicht leicht, uns in seine und der alten Jungfer Emerenzia Wunderlichkeiten zu fügen. Ich bringe dies Opfer um Jobbys willen, und weil ich damit Franziskas letzten Wunsch erfülle.“

„Schrecklich — schrecklich! Und daß Du es angenommen hast!“ stöhnte Ida.

„Angenommen? Schwach doch keine Torheiten, Mädchen. Was habe ich angenommen? — Diese Zimmer? — Pah! — sie stehen so wie so leer. Essen und Trinken? Dabei geben zwei Personen keinen Ausschlag. Unsere Toiletten — kleine Reisen? —“ sie biß sich auf die Lippen, — nun, ich bestreite sie zum Teil von meiner Pension — —“

Ida lachte scharf auf.

„Von Deiner Pension? Von den vierhundert Talern? Mama, ich bin zwar sehr dumm und unwissend in Geldsachen, aber das habe ich doch herausgekügelst, daß wir beide ungefähr das doppelte brauchen, ohne die er-

Billingen, 9. Sept. Im Gebiet der Rauhen Alb scheint sich wieder eine größere Bodenunruhe vorzubereiten. Samstag nachmittag gegen 4 Uhr traten hier mehrere von Ost nach West gerichtete mittelstarke Erdstöße auf, von denen zwei von donnerähnlichem Rollen begleitet waren. Die Schüttelbewegungen wurden auch in Dauchingen, Peterzell, Königfeld, St. Georgen usw. wahrgenommen. Ein Samstag nachts 1/2 12 Uhr weiter aufgetretenes Nachbeben wurde hier nur schwach verspürt.

♣ Konstanz, 10. Sept. Wie sehr dem Kaiser der Aufenthalt am Bodensee gefallen hat, geht aus einer Bemerkung hervor: „Ich bin nicht zum letztenmal hier gewesen“. Ordensauszeichnungen erhielten: O. B. M. Dr. Weber den Kronenorden 2. Kl., Geh. Reg. Rat Dr. Belzer den Roten Adlerorden 3. Kl., Obermaschineninspektor Kaufmann den Roten Adlerorden 4. Kl., Polizeiamtman Dr. Keller den Kronenorden 4. Kl.

#### Deutsches Reich.

Dschay, 10. Sept. Am Blauen Berg bei Sonnenwiz kam es heute nachmittag zu einem großen Treffen zwischen Kavalleriemassen beider Parteien. Die rote Kavallerie schlug die blaue in käftiger Attacke zurück. Auch reitende Feldartillerie und Maschinengewehre traten in Tätigkeit. Auf der roten Seite wurden auch sächsische Schützen bemerkt. Der Kaiser, in sächsischer Ulanenuniform, blieb länger auf dem Blauen Berg und beobachtete den Verlauf des Treffens. Auch der Großherzog von Sachsen und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin waren anwesend, ebenso der Prinz Waldemar, Chef des Freiwilligen Automobilkorps in dessen Uniform. In der Suite des Kaisers befanden sich u. a. Fürst zu Fürstenberg, der Chef des Generalstabs v. Moltke, der alte Graf Zeppelin in Ulanenuniform und die Schweizer Offiziere Sprecher v. Bernegg und Oberst Wille.

Berlin, 10. Sept. König Christian von Dänemark wird Ende November mit der Königin einen offiziellen Antrittsbesuch am Berliner Hofe machen. Das Königspaar wird drei Tage in Berlin bleiben.

Berlin, 9. Sept. Wie die „Allg. Fleischzeitung“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, beabsichtigt die Regierung den Zoll auf einzelne Futtermittel zu beseitigen oder zu ermäßigen, um die Aufzucht zu erleichtern.

Dresden, 10. Sept. Gestern abend starb in Niederlöbnitz im Alter von 64 Jahren die Schriftstellerin Berta Behrens, bekannt unter dem Namen W. Heimburg.

Dortmund, 10. Sept. Gestern wurden im hiesigen Zollamt sechs aus Amerika geschickte Speckseiten mit Beschlag belegt, da sie große Mengen Trichinen enthielten.

\* Mainz, 11. Sept. Der Rhein ist abermals um 68 cm gestiegen.

wählten kleinen Reisen, ohne meine Stunden. Ich habe von dem Tage meiner Rückkehr an jedem Ersten des Monats fünfundsiebzig Mark auf meinem Schreibtisch gefunden. Auf meine dahin bezügliche Frage sagte mir der Vormund, es sei mein Taschengeld! Du sagtest dasselbe, und ich nahm es und verausgabte es gedankenlos, als ob ich ein Recht dazu hätte, während es nur ein — Almosen war, das ich der Großmutter meines Schwagers verdankte. O Mama, wie mich das quält, wie namenlos schrecklich ich das finde!

Sie warf sich auf einen Stuhl und bedeckte das Gesicht mit den Händen. Frau von Mollheim war leichenhaft blaß und sank wie erschöpft in das Sofa zurück. Wer mochte nur diesem ohnehin schon so unbequemen Mädchen derartige Ideen in den Kopf gesetzt, das heißt, wer mochte mit ihr überhaupt davon gesprochen haben? War sie selbst doch mit Freuden auf den Vorschlag Beckers eingegangen, Ida vorläufig nicht in die trostlose pekuniäre Lage einzuwöhnen, in der sie sich ohne seine Hilfe befunden hätten. „Lassen Sie sie ihre Jugend genießen in glücklicher Unbefangenheit!“ hatte er gemeint.

„Mama,“ sagte Ida nach einer kurzen Pause, „ich will mit dem Vormund darüber sprechen.“

München, 10. Sept. Aus ganz Bayern treffen Hiobsposten ein. Durch den ununterbrochenen Regen, der seit zehn Tagen über das Land herniedergeht, ist ein verheerendes Hochwasser entstanden. Die Isar ist in raschem Steigen begriffen und richtet großen Schaden an. Auch der Inn ist über die Ufer getreten und überschwemmt die Niederungen, alles auf seinem Laufe mit sich reisend. Auf dem Wendelstein liegt der Schnee stellenweise einen Meter hoch. Auch im Kaisergebirge sind gewaltige Schneemassen niedergegangen.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 11. Sept. Vor dem Bezirksgericht in Baden fand gestern der dritte und letzte Versöhnungstermin in der Ehescheidungsache der Frau Hofrichter statt. Entgegen seinem bisherigen Standpunkte erklärte Hofrichter, er sei prinzipiell mit der Scheidung einverstanden, aber nur unter der Bedingung, daß das Kind seinen Namen behalte und mit seiner Familie in Verbindung bleibe. Als Frau Hofrichter erklärte, daß sie die Ehe mit Hofrichter nicht fortsetzen könne, zog dieser ein Gebetbuch hervor, bei dem er seiner Gattin geschworen hatte, daß er an dem Gistmord unschuldig sei. Er fragte seine Frau, ob sie sich nicht mehr erinnern könne, welche Verwandnis es mit dem Gebetbuche habe. Frau Hofrichter sagte: Ich weiß es, trotzdem kann ich meinen Entschluß nicht ändern. Hofrichter beteuerte nochmals seine Unschuld. Bei dieser Szene war Frau Hofrichter ehnmächtig geworden.

#### Italien.

Rom, 10. Sept. Der Prozeß gegen den Anarchisten d'Alba, der am 14. März auf den König von Italien schloß, findet am 10. Oktober statt und dürfte nur zwei Sitzungen beanspruchen.

— Von der Spende, die im Auslande zur Vinderung der Not der durch das Erdbeben von 1908 geschädigten Italiener gesammelt worden ist, hat ein Geschäftsführer über 100 000 Lire unterschlagen.

#### Rußland.

\* Moskau, 11. Sept. Gestern wurde vom Kaiser eine glänzende Truppenchau über 80 000 Mann abgehalten. Nach der Truppenchau war ein Mittagessen für die Dorfsältesten und die Vertreter der einheimischen Völkerschaften, deren Vorfahren am Krieg von 1812 teilgenommen haben. An dem Essen beteiligte sich auch der Kaiser.

#### Japan.

Tokio, 10. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des Panzerkreuzers „Scharnhorst“ in Yokohama eingetroffen und von dem deutschen Botschafter und den der Person des Prinzen Heinrich attachierten Herren empfangen worden, die ihn im Sonderzug nach Tokio geleiteten. Auf dem

Bahnhof in T. k. o. wurde Prinz Heinrich vom Kaiser, der kaiserlichen Familie und japanischen Würdenträgern bewillkommen. Nach Abschreiten der Front der Ehrenkompanie wurde der Prinz in feierlichem Zuge zum Kasumigasaki-Palast geleitet, wo er Wohnung nahm.

\* Tokio, 10. Sept. Nach der Ankunft des Prinzen Heinrich im Kasumigasaki-Palast überreichte Fürst Katsura dem Prinzen die Kette des Chrysanthemum-Ordens. Der Empfang d. s. Prinzen Heinrich durch den Kaiser findet morgen vormittag statt.

#### Amerika.

\* Buffalo, 11. Sept. Bei Erie in Pennsylvanien ist ein nach Osten gehender Zug entgleist. 6 Personen sollen getötet, über 50 verletzt worden sein.

#### Der Hansa-Bund und die Fleischsteuerung

Bereits im Oktober 1911 hatte sich die Zentraleitung des Hansa-Bundes mit dem damals bestehenden Notstand, insbesondere der Fleischsteuerung, beschäftigt, und ein einmütig gefaßter Beschluß des Direktoriums des Hansa-Bundes hatte in erster Linie die gleichzeitige Durchführung folgender Maßnahmen verlangt:

Die Gestattung der Zufuhr von lebendem Vieh aus allen in Betracht kommenden Ländern, wie Frankreich, Holland, Belgien, Dänemark und Argentinien, wobei nur diejenigen Beschränkungen zulässig seien, welche ausschließlich sanitäre Zwecke verfolgen, ferner, im Interesse der Aufzucht des Viehs für den kleinen und mittleren Grundbesitz, eine Herabsetzung der Eisenbahntarife für Futtermittel und die zeitweilige Aufhebung oder angemessene Herabsetzung des Maizzolles, sowie des Zolles auf Futtergerste, außerdem die Erleichterung der Einführung und Verbreitung von Getreide- nahrung.

Nunmehr fand am 10. September im Hansa-Bund in Anwesenheit von industriellen und gewerblichen Sachverständigen, sowie im Beisein von Reichstagsabgeordneten und Angehörigen der Landwirtschaft eine Konferenz statt, welche sich mit den unter allen Umständen erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Fleischsteuerung beschäftigt hat. Die Zentraleitung des Hansa-Bundes steht auf dem Standpunkt, daß nach Lage der Verhältnisse eine sofortige Zusammenberufung des Reichstags zwecks Behandlung dieser Fragen leider kaum erreicht werden kann, hält aber u. a. die für den 11. bis 17. November in Aussicht genommenen Tagungen der Hansa-Weise und des Hansa-Tages für besonders geeignet, den in Betracht kommenden Faktoren gegenüber die Wünsche des deutschen Gewerbestandes zu diesen überaus wichtigen Fragen nachdrücklich und in Erfolg versprechender Weise zur Geltung zu bringen.

#### Trinklied des Sommerfrischlers von 1912.

(Melodie: „Im kühlen Keller sitz ich hier“.)  
Ein eingeregneteter Sommerfrischler schreibt dem „Schwäb. Merkur“: Der Sommerfrische bin ich nun glücklich entronnen. Sie war unter dem Strich und das bekannte Trinklied vom „kühlen Keller“ bedurfte dringend einer Umarbeitung. Für Leidensgenossen sei sie hier mitgeteilt:

Im kühlen Sommer sitz ich hier  
Vor einer heißen Kanne;  
Es fröstelt mich, drum laß ich mir  
Einheizen von der Hanne.  
Sie küßt mich in den Pelzrock ein  
Gehorsam meinem Winte;  
Nun wird es mir bald wohlter sein,  
Wenn ich den Tee jetzt trinke!

Mich plagt ein Dämon, Frost genannt,  
Doch um ihn zu vertreiben,  
Nehm ich Frottierluch in die Hand,  
Tu tüchtig ab mich reiben.  
Die ganze Haut erscheint mir nun  
In rosenroter Schminke  
Und Sommerfrisch' kann mir nichts tun,  
Wenn ich den Punsch nun trinke!

Allein der Frost vermehrt sich nur  
Mit jedem neuen Tage.  
Das ist die leidige Natur  
Der Regenommer-Plage.  
Doch tröst' ich mich, wenn ich zuletzt  
Erstarrt zu Boden sinke:  
Bin wieder bald in Stand gesetzt,  
Wenn ich recht Glühwein trinke!

„Um Gotteswillen, er würde außer sich sein. Du, als ob Du nicht mehr wüßtest, als vorher.“

„Heucheln, und derartig heucheln, und genießen, ohne zu danken? Mama, ich müßte mich selbst verachten. Nein, nicht eine Stunde länger ein Almosen empfangen, ohne dafür Dank zu sagen oder „Gott vergelt's“, wie ein Bettler.“

Sie sprang auf und eilte hinaus, ohne sich an den Ruf der Mutter zu kehren. Sie lief, wie sie ging und stand, in den Garten hinaus, ein unaussprechlich trauriges, verzweifelttes Gefühl überkam sie. Planlos irrte sie durch die Wege, in denen das gelbe Laub zu ihren Füßen raschelte, das der Herbstwind mit jedem Stoß von den schon halb kahlen Bäumen riß. Ida ging weiter und weiter, bis zu jenem kleinen Hügel, auf dem sie im Sommer Sonnenschein gestanden, das junge Herz so lebensfroh, so hoffnungreich. Sie lehnte sich an den Stamm und sah zu den vorüberziehenden Wolken empor; grau und schwer hingen sie am Himmel, ein Hauch des Sterbens ging durch die Natur. Idas Mund zuckte schmerzlich, dann verächtlich, wenn sie das Einst und Jetzt verglich!

(Fortsetzung folgt)

## Gasbeleuchtungs-Einrichtungen,

welche den Sommer über nicht oder nur wenig gebraucht wurden, sollten jetzt, bevor sie wieder regelmäßig benützt werden, durch einen sachverständigen Installateur einer gründlichen Revision unterzogen werden. Insbesondere empfiehlt es sich, die Glühlichtbrenner vom anhaftenden Staub zu säubern, schadhafte Glühkörper auszuwechseln und die Regulierdüsen bei Hängeglühlicht nachzusehen, eventl. neu einzustellen.

Bei Wohnungswechsel bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung, insbesondere wollen Anträge auf Aufstellung von Gasmessern, mietweise Ueberlassung von Lampen und Gasöfen etc. so frühzeitig wie nur irgend möglich gestellt werden, da sich auf den Umzugstermin die Arbeiten bei uns erfahrungsgemäß derart anhäufen, daß uns eine Erledigung von Aufträgen am Tage der Anmeldung nicht möglich ist.

Durlach den 10. September 1912.

Die Gaswerksverwaltung.

## Billiges Fleisch!

Schmackhaftes Mittagessen à Person nur 10 Pf.

erhält man durch Verwendung von unserm aus Pflanzen-Eiweiss hergestellten

### Pflanzenfleisch-Extrakt „Ochsena“.

1 Dose à 30 g netto à 10 Pf. ist als Fleisch-Ersatz für 2-3 Personen für eine Gemüsesuppe von Weisskohl oder Rotkohl mit kräftigem, würzigen Fleischgeschmack genügend. Kisten à 108 Dosen à 30 g 10.80 M., 8 Dosen à netto 1 Pfd. zusammen 8 M. franko per Post, 16 Dosen à netto 1/2 Pfd. 8.50 M. Proben 5 Dosen à 30 g zusammen 70 Pf. franko per Post. Zahlung nach Empfang und Gutbefund. Nichtgefallendes nehmen jederzeit unfrankiert zurück. Kochrezepte gratis. „Ochsena“ ist 6 Monate haltbar. In der grossen Bäckerei-Ausstellung des Bäcker-Verbandes „Norden“ im Juni 1912 in Altona wurden täglich unter den Augen des Publikums Kochversuche mit „Ochsena“ gemacht, und wurde wegen der schnellen Herstellungsweise (nur durch Aufgiessen von kochendem Wasser) zu einer kräftigen Bouillon und wegen seines hohen Nährwerts als Fleisch-Ersatz zu allen Gemüsesuppen und als delikate Würze zu allen Bratensaucen und Ragouts „Ochsena“ mit der Goldenen Medaille und Ehrenpreis ausgezeichnet.

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen. Abteilung: Fleisch-Ersatz-Werke.

Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchbarem

## Schmutzjuden.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S. Polig. Serg. à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (33%ig, stärkste Form). Dazu Zuckkoh-Creme (à 75 Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Drogerie.

Obstmahlmühlen  
Traubenquetscher  
Obst- u. Weinpressen  
für Hand- und hydraul. Betrieb  
Kellerwindeln  
Drechselmaschinen  
Söpelwerke  
Getreide-Reinigungsmaschinen  
Zutter Schneidmaschinen  
Schrotmühlen  
Rübenmühlen

empfehlen billigt  
K. Leussler,  
Lammstraße 23.

## Bauernbrot

in bekannter Güte, großer Laib  
50 Pfg., empfiehlt

Wilh. Gräther,  
Hauptstraße.

Restaurant Stadt Durlach,  
Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag:  
Schlachttag.

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

5 Mark Belohnung  
demjenigen, welcher mir meine  
Schildkröte wiederbringt.  
Sophienstr. 11.

Kellnerin  
sucht Beschäftigung auf Sonntag u.  
Montag. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Eine Partie tüchtige  
Akkordarbeiter,  
ca. 5-8 Mann, zum Brechen und  
Einladen von Mauer- und Schicht-  
steinen, sowie zum Abräumen  
gegen guten Lohn gesucht. Münd-  
lich oder schriftlich zu melden  
Karlsruhe, Kaiserallee 97, Büro, Hof-

Mädchen, tüchtig und zuver-  
lässig, das Kochen  
und bügeln kann und sonstige Haus-  
arbeit übernimmt, per 1. Okt. auf  
den Schwarzwald bei hohem Lohn  
in gutes Haus gesucht. Zweites  
Mädchen vorhanden. Zu erfragen  
Ettlingerstraße 27, part.

Ein ordentliches fleißiges  
Mädchen  
für Haus- und Küchenarbeit bei  
hohem Lohn sofort gesucht.  
Frh. v. Schilling'sche Güterverwaltung  
Hohenvettertsbad.

Echte Engadiner  
Katzenfelle  
gegen Gicht, Rheuma, Nerven,  
Erfältungen.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Verloren ging gestern ein  
Geldbeutel mit  
Inhalt von Amalien-, Bismarck-  
zur Herrenstraße. Gegen Belohnung  
abzugeben  
Amalienstr. 18, Laden.

## Obst!

Zwetschgen, prima Ware,  
per Pfd. 10 S., 10 Pfd. 10 0 90  
Gute Birnen und Tafeläpfel  
zu den billigsten Tagespreisen  
Prima Preisekartoffeln  
per Zentner 3 50  
Fran Bender, Wilhelmstr. 8.

Wenn Sie für Ihr

## Kirchweih-Gebäck

## „Durlacher Stolz“

Süßrahm-Margarine

verwenden, sparen Sie Geld  
und es wird zum mindesten  
gerade so gut, als wenn es mit  
Naturbutter hergestellt ist.

Stets frisch erhältlich in  
fast allen hiesigen Colonial-  
Waren-Geschäften.

## Zwetschgen

3 Pfd. 30 S., 10 Pfd. 90 S.

## Back-Äpfel

3 Pfd. 35 u. 40 S.

weiße Käse, saurer Rahm, Landbutter

Tafelbutter, Margarine, Durlacher Stolz

Balmin u. Palmona

frische Land-Eier u. Italiener-Eier

Preiselbeeren u. Goldtrauben

frisch eingetroffen

## Apfelwein

Täglich süßen

per Liter 25 S.

## Gottfried Haus

Hauptstraße 19.

## Auf Kirchweih

empfehle

div. Torten und Kuchen

ist. Bund, Kranz und

Streuweckuchen

Tee- und Kaffeegebäck

Fst. Praliné

eigenes Fabrikat

Fst. Schokoladen

erster Firmen

Süßen- und Erfrischungsbonbons

A. Herrmann

Conditorei u. Café

Hauptstraße 8 Telephon 181.

## Hausierer

können bei geringer Mühe ein

schönes Einkommen erwerben. Wo,

sagt die Expedition d. Bl.

## Mehl-Verkauf.

Echtes Kornmehl zu Bauern-  
brot, schönes Weizenmehl und  
feines Roggenmehl ist fortwährend  
zu haben bei

G. Steinle, Mittelmühle.

## Nordseefische

zu Donnerstag

eintreffend:

Kleine Backfische

Pfd. 19 S.

Merlans

Pfd. 21 S.

große

Siedschellfische

Pfd. 40 S.

## Luger u. Filialen.

Auf sofort oder später ist ein  
großes Zimmer, Küche und allem  
Zubehör zu vermieten. Näheres  
Hauptstraße 62.

u. c.

Lindenstraße 5 ist eine Woh-  
nung von 2 Zimmern, Küche,  
Keller etc. auf 1. Oktober zu ver-  
mieten. Zu erfragen daselbst im  
1. Stock bei W. Bergaß.

## Kopfläuse

mit Brut, vernichtet radikal  
Rademachers Goldgeist. Patentamtlich  
geschützt Nr. 75 198.  
Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von  
Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhält Zu-  
zug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus-  
v. Anerkennungen. Fl. à M. 1.— u. 0.50 in den  
Drogerien und Apotheken.

**Oskar Gorenflo**  
 Hoflieferant  
 Hauptstraße 10 — Telephon 37  
 empfiehlt lebendfrisch echte  
**Ostender Angelschellfische**  
 per Pfd. 40 S  
**Ostender Cablian**  
 im ganzen Pfd. 40 S  
**Merlans** Pfd. 25 S  
**Rheinaale, Blaufelchen**  
**Salme u.**  
 Frischgeschlachtete  
**Sträßburger Bratgänse**  
 (auch Teilstücke)  
**Wetterauer Gänse, Bouarden**  
**junge Enten, Enppenhühner**  
**junge Hähnen** in jeder Größe.  
 Frischgeschossene  
**hasen — hasen**  
 (auch Teilstücke)  
**Feldhühner**  
**Fasanen.**  
**Reh:** Ziemer Schlegel Büge Ragout.  
 Neue  
**Matjesheringe, holl. Bollheringe**  
**Fisch-Konjerven u. Marinaden**  
**vieler Büchlinge, Räucherlachs.**  
 Neues  
**Sauerkraut, Salz- u. Essiggurken**  
**Italienischer Salat.**  
 Großes Lager in  
**Wein, Likör, Sekt**  
 der renommiertesten Firmen.  
 Neue  
**Konjerven, Bienenhonig.**  
 NB. Wild, Fische und Geflügel  
 auf Wunsch fein gespickt, Koch-  
 und bratfertig ohne Arbeits-  
 berechnung.

**TEHEM. REITER**  
  
 Am Samstag den 14. ds. Mts.,  
 abends 7/9 Uhr beginnend, findet  
 im Vereinslokal „Stadt Durlach“  
 unsere  
**Monatsversammlung**  
 statt. Vollzähliges Erscheinen er-  
 wünscht  
**Der Vorstand.**

Auf die  
**Kirchweih**  
 empfehle alle Sorten  
**Kuchen**  
 in bekannter Güte, sowie feinstes  
**Kirchweihmehl.**  
 Bestellungen erbitte frühzeitig.  
**Wilh. Gräther,**  
 Hauptstraße.  
**Fahrrad,** gut erhalten, um-  
 ständehalber billig zu  
 verkaufen Werderstraße 5, 1. Stock.

**1 Waggon Pfälzer Tafel-Zweischgen**  
 schöne gebrochene Ware  
 sind eingetroffen und werden am Donnerstag auf meinem Lager-  
 platz am Bahnhof Durlach, Eingang Luifenstraße, per Zentner  
 zu A 7.— bei Abnahme von mindestens einem Korb 50—60 Pfd.  
 abgegeben. Auf Wunsch werden solche auch ins Haus gebracht.  
**Andreas Selter, Aue, Telephon 203.**

**Gasthaus Grüner Hof.**  
 Telephon 229  
 Morgen Donnerstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
 Von abends 6 Uhr ab prima Schlachtplatte, wozu freund-  
 lichst einladet  
**Fr. Forschner.**  
 Ebenso empfehle ich guten Mittag- und warmen  
**Abendstisch** (1.10 A) im Abonnement.  
 Fortwährend garant. reines Schweinefett zu haben, Pfd. 95 S,  
 bei Abnahme von 5 Pfd. 90 S.

**Bäckerei und Konditorei König**  
 Hauptstraße 24. Telephon 126.  
 Auf bevorstehende Kirchweih empfehle ich alle üb-  
 lichen Sorten  
**Kuchen und Torten**  
 wie Bund, Kranz, Streuselkuchen, Mandelring, Haselnuß-  
 torte, Punschorte und Merinckentorte.  
 Von Samstag bis einschließlich Mittwoch, jeweils  
 vormittags von 11 Uhr ab:  
**Warmer Zwiebelkuchen.**  
 Ferner empfehle  
**Kuchenmehl**  
 Kaiseranzug, bei 5 Pfd. 1.05 A

Morgen (Donnerstag) früh:  
**Resselfleisch.**  
 Mittags: Frische Leber- und Griebenwürste  
 und hausgemachte Bratwürste.  
**W. Kraus zur Sonne.**

Donnerstag den 12. und  
 Freitag den 13. d. Mts.  
 bleibt mein Geschäft  
 geschlossen.  
**Schuhhaus J. Zucker**  
 Hauptstrasse 86

Das Alt-Eisen-, Metall- u. Rohproduktengeschäft  
 von  
**S. Nachmann**  
 Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstr. 15, Tel. 2046,  
 Filiale Durlach, Pflanzstrasse 28. Tel. 139,  
 ist hoher Feiertage wegen  
**Donnerstag und Freitag geschlossen.**

Hoher Feiertage wegen bleibt  
 mein Geschäft Donnerstag den 12.  
 und Freitag den 13. Sept.  
 geschlossen.  
**Sinauer & Veith Nachf.**  
 Grötzingen.

Zur  
**Kirchweih**  
 empfehlen  
**Frühzweischgen**  
 Pfd. 12, 10 Pfd. 95 S  
**Tafeläpfel**  
 Pfd. 10, 10 Pfd. 80 S  
**Mehl:**  
**Ruchmehl**  
 5 Pfd. 88 S  
 vom guten das beste  
**Gierparmehl-Märke**  
**Dotterblume**  
 sog. Kraftmehl  
 in 5 Pfd.-Beuteln 1.05  
 in 10 Pfd.-Beuteln 2.10  
**Milch:**  
**Magermilch** i. Flaschen  
 Ltr. 16 S  
**cond. Milch**  
 Dose 52—55 S  
**Zucker:**  
**Grieszucker**  
 Pfd. 26 S  
**Würfelzucker**  
 Pfd. 27 S  
**Butter:**  
**la. Tafelbutter**  
 Pfd. 1.50  
**Margarinebutter**  
 Pfd. 75 u 85 S  
**Die beste, die existiert,**  
 Pfd. 95 S  
**la. Sauerkraut**  
 Pfd. 8, 10 Pfd. 70 S  
**Rotkraut**  
 Pfd. 5 S.

**Luger & Filialen.**  
  
**Gasthaus zum Lamm.**  
 Morgen Donnerstag wird  
 geschlachtet.

**Tannhäuser.**  
  
 Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest,**  
 wozu höf. einladet  
**L. Dingeldein.**

**Gambrinus.**  
  
 Morgen Donnerstag  
**Schlachttag.**  
**Hans Schöbel.**

Neue, gut gearbeitete **Diwans**  
 u. **Chaiselongues**, um zu  
 räumen, billig zu verkaufen, eine  
 gebr. rotbr. **Plüschgarnitur**  
 (1 Sofa, 3 Fauteuils, 4 Polsterstühle).  
 Näheres Jägerstr. 7, Wertstatt.

**Crème Peltzer**  
 „Händeschön“  
 Gegen rauhe u. spröde Haut der Hände u.  
 des Gesichts. Tube 25 u. 50 Pfg. Allein  
 echt in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**  
 Wegen Wegzugs ist ein noch  
 guterhaltener **Herd** zu verkaufen  
 Weingarterstr. 7, 3. St.

**Boranschließliche Bitterung am 12. Sept.**  
 keine wesentliche Aenderung.